

Erfahrungsbericht Erasmus

Universidad de Murcia

Sommersemester 2018

Vorbereitung

Ich studiere den Master of Education für Grundschullehramt an der Universität zu Köln und bin auf der Suche nach einer Gastuniversität auf Murcia gestoßen. Ich kannte Murcia vorher nicht, aber wenn man eine typisch spanische Stadt, mit wenig Tourismus entdecken möchte, kann ich es nur empfehlen, sich für diese schöne Stadt zu entscheiden.

Die Humanwissenschaftliche Fakultät erklärt einem alle Schritte detailliert in der Orientierungsveranstaltung, die ich als sehr hilfreich empfunden habe.

Kurse finden: Da ich nicht mehr viele Kurse in Deutschland belegen muss, war es für mich von vornherein klar, dass ich mir höchstwahrscheinlich nichts anerkennen lassen kann/ möchte und daher war die Suche nach interessanten Kursen, die ich in Murcia wählen wollte einfacher. Letztendlich habe ich nur Bachelorkurse belegt, da diese in einem bilingualen Studiengang angeboten wurden und daher auf Englisch waren. Die Masterkurse für Grundschullehramt sind alle nur auf Spanisch. So habe ich versucht mich auf der spanischen Universitätswebsite durchzufinden, auch wenn es am Anfang sehr überfordernd war sich „blind“ Kurse zu suchen und zu wählen. Doch letztendlich habe ich interessante Kurse gefunden, die ich in das Learning Agreement eintragen konnte. Aber keine Sorge, wenn man sich nicht zu 100% sicher ist, das hat sich vor Ort noch einige Male geändert und spätestens vor Ort hat man einen besseren Durchblick.

Ankunft & Wohnung: Wenn man am Flughafen Alicante gelandet ist, ist man noch eine Stunde mit dem Bus von Murcia entfernt. Der Transfer ist aber unkompliziert und angekommen an der „Estación de Autobus Murcia“ habe ich mich für ein Taxi entschieden, um zu meiner ersten Unterkunft zu gelangen. Da das Semester schon Ende Januar begonnen hat, habe ich mir für die erste Woche ein Airbnb gebucht und wollte vor Ort nach Wohnungen suchen. Außerdem bietet die Universidad de Murcia den „Vimur“-Service an, um eine Wohnung zu finden, jedoch fand ich die Internetseite nicht wirklich hilfreich und habe mich dagegen entschieden darüber eine Wohnung zu finden. Ich habe immer wieder erfahren, dass es sich wohl als schwierig herausstellt eine Wohnung vor Ort zu finden und fand deshalb über Facebook schon im Vornherein eine Wohnung ab Februar. Ich kann es nur empfehlen sich in den Facebook-Gruppen umzusehen, da hauptsächlich Erasmusstudenten ihre Wohnungen weitergeben möchten. Letztendlich lebte ich in einer WG mit 4 weiteren Mädchen (3 deutsche & 1 ne

Italienerin) zentral in der Nähe des Plaza Circulars (viele der Studenten lebten dort, weil es fußläufig nur 10-15 Min. von der Innenstadt entfernt ist und sich die Tranvia-Station, um zum Espinardo Campus zu gelangen, auch dort befindet.)

Sprache: Ich habe vor meinem Erasmus-Aufenthalt kein Wort spanisch gesprochen und habe lediglich einen A1 Sprachkurs an der VHS in Köln belegt, in dem ich zumindest die Basics gelernt habe und dieser mir ein besseres Gefühl gegeben hat, um nach Spanien zu reisen. Ich würde es empfehlen wenigstens ein bisschen spanisch zu verstehen, weil in Murcia die wenigsten Einheimischen und auch Universitätsmitarbeiter englisch sprechen können. Die Universität bietet einen zweiwöchigen Intensivkurs, vor Beginn des Semesters an (ca. ab dem 10. Januar), aber da ich mich noch im Praxissemester befand, konnte ich diesen leider nicht wahrnehmen. Allerdings habe ich semesterbegleitend einen A2-Kurs vom Sprachservice der Universität (Servicios de Idiomas) belegt, der zweimal wöchentlich jeweils zwei Stunden stattfand und mein Sprachlevel verbessert hat.

Uni Leben

Die Fakultät der Erziehungswissenschaften liegt auf dem Campus Espinardo, der ca. 20-30 Minuten mit der Straßenbahn von der Innenstadt Murcia entfernt liegt. Ich würde es nicht empfehlen, sich eine Wohnung am Campus zu suchen, weil es außer der Universität dort Nichts gibt. Vorab wurde uns ein Tutor von der Gastuniversität zugeteilt, der beispielsweise das Learning Agreement schon vor der Mobilität unterschreiben sollte und einem bei Fragen zu Kursen und Anderem zur Seite stehen sollte. Leider habe ich vor Ankunft keine Rückmeldung meines Tutors erhalten und habe erst vor Ort eine sehr unfreundliche Dame angetroffen, die zudem kein Wort englisch sprechen konnte. Da es nicht möglich war mit ihr zu kommunizieren bzw. ich keine Hilfe von ihr erwarten konnte, habe ich mich an das International Office in Murcia gewandt, in dem mir sofort weitergeholfen wurde und ich einen neuen Tutor erhalten habe. Dieser war sehr bemüht und hat letztendlich zusammen mit dem Sekretariat, mir mit meinen Kursen und meinem Stundenplan weitergeholfen.

Die Kurse fanden in festen Klassenverbänden statt, wodurch oftmals ein Schulcharakter entstand. Dadurch kam man aber gut mit anderen spanischen Studenten in Kontakt und die Dozenten hatten immer Verständnis für uns Erasmusstudenten und halfen uns bei vielen Angelegenheiten.

Das spring semester (segundo) war in zwei Hälften aufgeteilt, so gingen die Kurse nur 8 Wochen und nach den Osterferien (zwei Wochen) hatten wir neue Kurse bis zum Ende des Semesters (diese Aufteilung war aber nicht bei allein Studiengängen der Fall).

Alltag und Freizeit

Murcia ist eine wunderschöne Studentenstadt mit einem alten Stadtkern. Sie überzeugt mit typischen spanischen Flair, unzähligen Tapasbars und Ausgehmöglichkeiten. Sie zählt nicht ohne Grund zu den wärmsten Städten Spaniens, denn ab April/ Mai hatten wir sommerliche Temperaturen. Aber man sollte den Januar-März nicht unterschätzen, denn da habe ich mir oft meine Winterjacke noch herbeigeseht. Besonders in den spanischen Wohnungen war es teilweise kälter im Winter als draußen.

Ich kann es nur empfehlen im Sommersemester nach Murcia zu gehen, weil man dann die besondere „Semana Santa“ miterleben kann, die in den zwei Wochen Osterferien stattfindet. Jeden Tag zogen Umzüge durch die Stadt, bei denen man die kirchlichen Trachten bewundern konnte und man zwei Wochen lang, fast jeden Tag, ein Feuerwerk in der Stadt sah.

Zusätzlich fanden zwei murcianische Feiertage „Entierro de la Sardina“ und „Bando de la huerta“ statt, an denen in der ganzen Stadt Stände mit typisch murcianischem Essen & Bühnen aufgestellt waren und die ganze Stadt, vor allem die Studenten, gefeiert haben.

Um an den Strand zu gelangen muss man ca. 1 Stunde Busfahrt einrechnen, aber kann dann zu verschiedenen Stränden in der Region gelangen. Ein touristischer größerer Sandstrand befindet sich in Alicante, aber auch die kleineren Strände in La Manga, San Javier oder Bolnuevo sind ein Besuch wert und nicht so menschenüberfüllt.

Das ESN-Team hat viele Veranstaltungen speziell für die Erasmus-Studenten geplant. Dazu zählten diverse Ausflüge in andere Städte oder Strände, aber auch ein 5-tägiger Trip nach Ibiza (sehr zu empfehlen!) oder beim Karneval in Aguilas mitzufeiern. Zusätzlich fand jeden Montag ein Sprachtandem in einer Bar in Murcia statt, bei denen man andere Erasmusstudenten aber auch Einheimische kennenlernen konnte und seine Sprache verbessern konnte.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass die fünf Monate in Murcia zu meinen schönsten Erlebnissen zählt, die ich bisher erlebt habe und ich würde jeden raten ein Erasmus-Semester einzuplanen. Ich habe die Stadt, aber auch vor allem das Land und die Sprache lieben gelernt und bin unglaublich dankbar dafür, so viele Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt haben zu dürfen. Es fühlte sich wirklich wie eine kleine „Erasmus-Familie“ an und hat den Aufenthalt bereichert. Für mich hat sich Murcia als perfekter Ort herausgestellt, weil es nicht von Touristen überlaufen war und man sich durch die Größe schnell angekommen gefühlt hat.